

DIE ORTSNAMEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE

WESTFÄLISCHES ORTSNAMENBUCH (WOB)

Im Auftrag der
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
herausgegeben von Kirstin Casemir und Jürgen Udolph

Band 7



DIE ORTSNAMEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE

Von
Birgit Meineke

Zweite, durchgesehene und ergänzte Auflage

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2016

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln
des Bundes (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
und des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie) gefördert.

Redaktion: Kirstin Casemir

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Einbandgestaltung Uwe Ohainski unter Verwendung der Karte: *Circuli
Westphaliæ quoad partem septentrionalem in suos Status ecclesiasticos
& seculares divisi* von 1761 aus der Werkstatt der Homannschen Erben
in Nürnberg.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7395-1047-7

www.regionalgeschichte.de

Satz: Uwe Ohainski
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	7
Vorwort zur zweiten, durchgesehenen und ergänzten Auflage	8
Allgemeines zum Inhalt des Westfälischen Ortsnamenbuches	9
Gemeindeeinteilung des Kreises Minden-Lübbecke (Karte).....	10
Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Lexikonteils	11
Abkürzungen	23
Zeichen	26
Die Ortsnamen des Kreises Minden-Lübbecke	27
Ortsnamengrundwörter und -suffixe.....	417
a) Grundwörter	418
b) Suffixe	447
Erläuterung ausgewählter Fachausdrücke	453
Literatur-, Quellen- und Kartenverzeichnis	459
a) Literatur und Quellen	459
b) Karten	519
Register	521

Übersichtskarte im hinteren Einbanddeckel

Vorwort

Mit den „Ortsnamen des Kreises Minden-Lübbecke“ wird der siebte Band des Westfälischen Ortsnamenbuches (WOB) vorgelegt, das in Münster als Teil des Forschungsunternehmens „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen bearbeitet wird. Seit 2009 sind damit bis jetzt acht Ortsnamenbücher erschienen (2009 „Die Ortsnamen des Kreises Soest“, 2010 „Die Ortsnamen des Kreises Lippe“, 2011 „Die Ortsnamen der Stadt Münster und des Kreises Warendorf“ und „Die Ortsnamen des Kreises Herford“, 2013 „Die Ortsnamen des Hochsauerlandkreises“ und „Die Ortsnamen der Stadt Bielefeld“, 2014 „Die Ortsnamen des Kreises Olpe“). Der vorliegende Band wird 2015 neben dem Band zu den „Ortsnamen des Kreises Höxter“ publiziert.

Der Kreis Minden-Lübbecke steuert rund 290 Siedlungsnamen (einschließlich Wüstungsnamen) zum Westfälischen Ortsnamenbuch bei. In einzelnen Ortsartikeln werden die Namenzeugnisse seit Beginn der schriftlichen Überlieferung in Auswahl dokumentiert und vor dem Hintergrund vorgängiger Deutungen diskutiert. Die alte und vielschichtige Namenlandschaft des Kreises Minden-Lübbecke zeigt neben Siedlungsnamen auf *-hausen* und *-dorf* nicht wenige Toponyme, die auf älteren Flur- und Gewässernamen beruhen und damit zeitlich und räumlich in weiteren europäischen Bezügen stehen, die vom Baltikum im Osten über die Niederlande, Belgien, Nordfrankreich bis nach England im Westen reichen.

Die Arbeit haben verschiedene Personen und Institutionen unterstützt, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte. Neben Einzelauskünften sind mir verschiedene Quellen im Original zugänglich gemacht, Kopien und Digitalisate sowie Bibliotheksbestände und Archivalien zur Verfügung gestellt worden.

Im einzelnen gilt mein Dank zunächst der Wissenschaftlichen Leitungskommission des Projekts „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“, insbesondere dem Projektleiter, Herrn Prof. Dr. Jürgen Udolph, für weiterführende Hinweise. Mein Dank richtet sich ferner an die Damen und Herren der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen (Münster) und Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold), des Niedersächsischen Landesarchivs Standort Bückeburg und Standort Hannover sowie der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel. Besonders danke ich den Mitarbeitern des Kommunalarchivs Minden, namentlich Frau Dr. Monika M. Schulte und Herrn Vinzenz Lübben M.A., weiterhin der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens (Münster), deren Bibliothek und Archivmaterial mir zur Verfügung gestanden hat. Herr Oberarchivrat Dr. Leopold Schütte (Münster) hat mir freundlicherweise unpubliziertes Material des Lagerbuches von St. Mauritius und St. Simeon (Minden) zugänglich gemacht.

In der Arbeitsstelle des Westfälischen Ortsnamenbuches in Münster habe ich tatkräftige Hilfe von Miriam Bresch B.A., Christopher Eckes B.A., Anke Gentges B.A., Meike Lipsch B.A., Jutta Schröder und André Stappert B.A. erfahren.

Wiederholt möchte ich Herrn Uwe Ohainski (Göttingen) nennen, der den Satz des Buches verantwortet, die Karten erstellt, in Münster nicht vorhandene Archivalien und Literatur vermittelt und Einzelhinweise zu verschiedenen Quellen gegeben hat. Die

redaktionelle Betreuung des Manuskripts hat wieder in den kompetenten und verlässlichen Händen von Frau Dr. Kirstin Casemir M.A. gelegen. Ihre stete Gesprächsbereitschaft und sachkundige Unterstützung sind auch dieses Mal dem Buch zugute gekommen. Ihr gilt aufs neue mein herzlicher Dank.

Münster zum 17. April 2015

Birgit Meineke

Bereits in kurzer Zeit nach Erscheinen war das Ortsnamenbuch für den Kreis Minden-Lübbecke vergriffen. Deshalb war eine zweite Auflage wünschenswert, in der auch Korrekturen und Ergänzungen (vor allem zur Überlieferung) berücksichtigt werden konnten, die Leser des Bandes und die Autorin bemerkt haben. Die in der ersten Auflage vorgetragenen Namendeutungen sind von diesen Korrekturen nicht betroffen. Für verschiedene Einzelhinweise sei an dieser Stelle herzlich gedankt, namentlich den Herren Hartwig Berges, Hans Eberhard Brandhorst, Dieter Besserer, Olaf Eimer und Hartmut Kastning. Besonders herzlich gedankt sei Herrn Uwe Ohanski, der die Nachträge ohne nennenswerte Änderung im Umbruch so umsetzen konnte, daß weiterreichende Korrekturen im Registerteil nicht erforderlich waren.

Münster, im Februar 2016

Birgit Meineke